

terie über murgedachten Damm (aaa.) führen, die Siptitzer Weinbergshöhe (bbb.) umgehen und bestürmen ließe. Jedoch wurde auch dieser Angriff abgeschlagen; das Feuer, welches von 2. Uhr Nachmittags bis Abends um 7. Uhr ohne Unterlaß fortgedauert hatte, hörte in etwas auf, und die Kayserl. Truppen glaubten Meister vom Wahlplatze zu bleiben;

IV.

Allein die von des Königs Reservecorps, oder dem 3^{ten} Treffen, wegen der Communication mit dem Gen. von Ziethen, zurückgelassene Regimenter (Plan No. 6. ccc.) unterm Gen. von Lestewitz, vereinigten sich Abends zwischen 7. und 8. Uhr mit den Truppen des preuß. rechten Flügels unterm Gen. von Ziethen, und griffen mit vereinbarten Kräften die Siptitzer Weinbergshöhe neuerdings an, hatten auch das Glück, den Haupttheil davon, welcher alles übrige überhöhet, und der Schlüssel zur Kayserl. Stellung war, zu erobern, da die gegenseitigen Truppen Abends um 9. Uhr wegen Mangel an Munition, erlittenen Verlustes an Generals, Staabs- und Ober-Officires, folglich daher entstandener Unordnung, ihn in der Dunkelheit der Nacht verlassen mußten.

V.

Ein gleiches geschah bey wiederholten Angriffen durch das oberwehnste Siptitzer Hölzgen, (zz.) daß also auch von dieser Seite die Weinberge, von den Preuß. Truppen, mit vielem Blute gewonnen wurden.

Alle diese verschiedene Angriffe dauerten bis Abends Ein Viertel auf 10. Uhr; und ob wohl 4. Bataillonen vom Rascischen Corps, zu Unterstützung der Kayserl. Infanterie auf der Siptitzer Weinbergshöhe, beordert wurden, so konnten sie doch nicht zeitig genug dahin kommen, die Sache wieder gut zu machen.

Die Dunkelheit der Nacht gestattete den Preuß. Truppen nicht, die Kayserl. zu verfolgen, sondern es verblieben beyde auf dem Wahlplatze sehr nahe gegen einander stehen. (Plan No. 7. ○.)

Des